

# Demokratie genauer vermessen

Österreichisches Ranking bezieht auch sozioökonomische Daten in Bewertung ein

Christoph Prantner

**Wien** – Wie bewertet man die Güte eines demokratischen Staates? „In einer eher linken Interpretation ist die Verwirklichung des Gleichheitsideals das Kriterium dafür, bei der Rechten geht es eher um Freiheit als Prüfstein“, erklärt David Campell. Beide Maßstäbe führten jedenfalls zu einer verengten Sicht. Deswegen hat der Politikwissenschaftler an der Uni Klagenfurt gemeinsam mit der Wiener Psychotherapeutin Christa Pözlbauer versucht, Demokratien buchstäblich in einer breiteren Dimension zu ermesen.

## 102 Staaten gereiht

Ihr Vorhaben (Campell ist wissenschaftlicher Leiter, Pözlbauer Projektleiterin) hat ein „Democracy Ranking“ ergeben, das den jeweiligen Länder-Expertenmeinungen der amerikanischen NGO Freedom House datenbasierte, sozioökonomische Kriterien beistellt und so die Performance von Demokratien aussagekräftiger bewerten lässt. Bildung, Gesundheitssystem, politische und wirtschaftliche Leistungen oder Genderfragen fließen in das Modell ein. Im Ranking selbst schließlich sind alle Demokratien vertreten, die von Freedom House als „free“ oder „partly free“

eingestuft wurden, das sind insgesamt 102 Staaten.

Campell: „Der Vorteil dieses Modells ist, dass man deutlich aussagekräftigere Daten zu relativen Verbesserungen einzelner Staaten bekommt.“ Burundi zum Beispiel habe nach Punkten von niedrigem Niveau ausgehend am meisten an Demokratiequalität zugelegt, Gabun dagegen am meisten verloren. Interessant seien auch Ländergruppenvergleiche etwa für Lateinamerika oder Osteuropa (*siehe Grafik*). Genauso bemerkenswert ist, dass die Vereinigten Staaten im

Spitzenfeld der westlichen Demokratien zwischen den Messzeiträumen 2002–03 und 2005–06 (neuere Daten gibt es wegen mangelnder UN-Daten nicht, für 2008–09 ist die nächste Messrunde geplant) zwei Plätze verloren haben. Österreich dagegen hat einen Platz auf den achten Rang zugelegt.

Liegen längere Datenreihen vor, sagt Studienleiterin Pözlbauer, soll es einen „Global Democracy Award“ für die Sieger geben.

DER STANDARD **Webtipp:**  
www.democracyranking.org

Democracy Ranking	Top-Platzierungen			Osteuropäische Länder			von 100 möglichen Punkten		
	'02-'03	'05-'06	Rang +/-	'02-'03	'05-'06	Rang +/-	'02-'03	'05-'06	Rang +/-
1 Schweden	88,69	89,54	0	20 Slowenien	71,10	72,51	0		
2 Norwegen	86,77	87,72	0	23 Estland	66,47	71,69	+1		
3 Dänemark	86,08	87,13	0	26 Litauen	66,35	70,63	-1		
4 Finnland	83,78	85,82	0	27 Lettland	65,69	69,29	+1		
5 Schweiz	82,59	85,39	+1	29 Tschechien	64,69	68,96	+2		
6 Niederlande	83,42	84,90	-1	31 Ungarn	66,26	68,65	-5		
7 Neuseeland	81,47	82,78	0	33 Polen	66,45	67,08	-3		
8 Österreich	80,89	82,75	+1	34 Slowakei	62,44	66,66	+2		
9 Australien	80,92	82,00	-1	37 Kroatien	60,88	64,44	0		
10 Belgien	79,82	81,89	+1	38 Bulgarien	62,74	63,88	-3		
11 Deutschland	80,25	81,38	-1	44 Rumänien	55,80	57,29	-1		
12 UK	78,82	80,50	0	56 Albanien	52,39	51,72	-1		
13 Kanada	78,57	80,21	0	60 Ukraine	42,51	51,26	+15		
14 Irland	76,82	79,54	+1	67 Georgien	44,69	48,45	+4		
15 Spanien	75,57	78,72	+2	68 Moldawien	47,31	48,20	-3		
16 USA	77,01	78,22	-2	69 Bosn.-Herzeg.	41,64	47,41	+10		

Quelle: democracyranking.org

DER STANDARD